

Inhaltsverzeichnis

Teil I Ausgangslage der Arbeit

1 Einleitung	3
1.1 Ausgangslage und Forschungsinteresse: Herausforderungen sozialer Inklusion und Potenzial tiergestützter Pädagogik	3
1.2 Ziele der Arbeit	5
2 Schulische Inklusion und soziale Teilhabe	7
2.1 Vier Verständnisse von schulischer Inklusion	8
2.2 Vertiefung des vorliegenden Verständnisses von sozialer Partizipation: Operationalisierungen und Sozialklima als angrenzendes Konzept	9
2.3 Skizze der empirischen Ergebnisse zu sozialer Partizipation und deren Facetten im inklusiven Schulsetting	11
2.4 Der inklusive Prozess – der Index für Inklusion	15
2.5 Fazit zum Verständnis von sozialer Partizipation bei schulischer Inklusion und zu Handlungsspielräumen	20
3 Empirischer Forschungsstand: tiergestützte Pädagogik	23
3.1 Studien zu Auswirkungen von Präsenzhunden in der Schulkasse	24
3.2 Studien mit eindeutigem Bezug und Nähe zum Unterricht mit Präsenzhund	29

3.3	Studien zu sozio-emotionalen Einflüssen tiergestützter Interventionen aus der Forschung zu Heimtieren, zu tiergestützter (Psycho-)Therapie und zu nicht-schulischen tiergestützten Aktivitäten	35
3.3.1	Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	36
3.3.2	Förderung des prosozialen situativen Verhaltens mittels Hunden	37
3.3.3	Stimmung, Emotionen und Konzentrationsfähigkeit	38
3.4	Fazit zum empirischen Forschungsstand	40
4	Theoretischer Forschungsstand: Auswirkungen von Tieren auf Menschen	41
4.1	Biophilie-Hypothese	43
4.2	Ansätze aus der Psychologie	45
4.2.1	Die Schichtenlehre Rothackers	45
4.2.2	Die Kommunikationsstruktur zwischen Menschen und Tieren	46
4.2.3	Das implizite und das explizite Gedächtnis	49
4.2.4	Informationsverarbeitung	50
4.2.5	Zwischenfazit I zum theoretischen Forschungsstand	51
4.3	Humanwissenschaftliche Perspektive: Der Einfluss von Tieren auf interne Arbeitsmodelle, Bindungsmuster und Verhalten	52
4.4	Evolutionärer Ansatz: Von der ‚Du-Evidenz‘ zur vergleichenden Biologie	55
4.4.1	Spiegelneurone und weitere Schichten der Empathie	57
4.4.2	Prinzipien des Verhaltens und Sozialisierung mit den Emotionen anderer	60
4.4.3	Der biologische Zusammenhang von Verhaltenssystemen, Empathie, Spiegelneuronen und dem Belohnungssystem im Gehirn	61
4.4.4	Zwischenfazit II zum theoretischen Forschungsstand	63

4.5	Schulspezifische Theorien	64
4.6	Fazit zum und Schlussfolgerungen aus dem Forschungsstand	66
5	Die Schnittstelle: Forschungsdesiderat und Fragen	69
5.1	Herausforderungen und offene Fragen schulischer sozialer Inklusion	69
5.2	Potenzial von und offene Fragen zu tiergestützten Interventionen	70
5.3	Präzisierung und Differenzierung der eigenen Forschungsfrage	72
Teil II Empirische Erhebung		
6	Analytischer Rahmen	77
6.1	Wirklichkeitskonstruktion und Menschenbild	78
6.2	Methodologisch verorteter Forschungsgegenstand: subjektive Theorien	79
6.3	Theoretischer Hintergrund subjektiver Theorien: symbolischer Interaktionismus und Rollentheorie	83
6.4	Methodische Anforderungen: Zielgruppe und Forschungsgegenstand	88
6.5	Fazit zum analytischen Rahmen	90
7	Erhebungsdesign	93
7.1	Rekrutierung, Entscheidungen zur Intervention und Eingrenzung der Stichprobe	94
7.2	Das problemzentrierte Interview und dessen Grundpositionen	97
7.3	Teilinstrumente des problemzentrierten Interviews	100
8	Auswertungsdesign	107
8.1	Aufbereitung	107
8.2	Die qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz und das eigene Vorgehen	108
9	Forschungsethische und datenschutzrechtliche Grundlagen der Arbeit	125
9.1	Rechte im Rahmen der Teilnahme	126
9.2	Schutz und Reflexion von Belastungen	126

9.3	Datenschutz – Umgang mit Erhebungsdaten und Anonymisierung	127
9.4	Integrität, Objektivität und Rolle der Forschenden	127
9.5	Ethik und Schutz für Mensch und Tier in der tiergestützten Intervention	128

Teil III Ergebnisse – Interpretation – Einordnung

10	Ergebnisdarstellung	133
10.1	Frage 1: Welchen Einfluss hat tiergestützte Pädagogik auf soziale Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima?	134
10.1.1	Vier Schritte der quantitativen Analyse zur Situation der Lernenden	134
10.1.2	Quantitative Ausprägungen der Aussagen zur Lehrperson	146
10.1.3	Zwischenfazit Frage 1: Welchen Einfluss hat die tiergestützte Pädagogik auf soziale Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima?	146
10.2	Frage 2: Inwiefern werden soziale Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima durch den Einsatz eines Hundes im Unterricht beeinflusst?	148
10.2.1	Arbeitsatmosphäre	149
10.2.2	Wohlbefinden	157
10.2.3	Zwischenmenschliches	165
10.2.4	Wahrnehmung der Lehrperson	177
10.2.5	Zwischenfazit Frage 2: Inwiefern werden soziale Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima durch den Einsatz eines Hundes im Unterricht beeinflusst?	180
10.3	Frage 3: Welches Potenzial birgt die tiergestützte Pädagogik für Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima heterogener Lerngruppen?	186
10.3.1	Bedeutungszuschreibungen zu und Attribute von Hunden	188
10.3.2	Beschreibungen von Beobachtungen anderer im Umgang mit dem Hund	194

10.3.3	Argumentationsstrukturen bezüglich des wechselseitigen Wirkgefüges der Variablen Klasse, Lehrperson und Hund, aufbauend auf den Aussagen zur Lehrperson nach der Intervention	199
10.3.4	Zwischenfazit Frage 3: Welches Potenzial birgt die tiergestützte Pädagogik für auf Partizipationsmöglichkeiten und das Sozialklima heterogener Lerngruppen?	204
11	Die Schnittstelle füllen: Interpretation der zentralen Ergebnisse und Einordnung in den Diskurs	207
11.1	Einordnung und Interpretation hinsichtlich der empirischen Relevanz	207
11.2	Theoretische Bedeutung und Bezugnahme	212
11.2.1	Theoretische Bedeutung der empirischen Ergebnisse	212
11.2.2	Bezugnahme auf bisherige Erklärungsansätze	220
11.3	Praktische Implikationen und Stellenwert tiergestützter Pädagogik für eine Schule für alle	223
11.3.1	Folgerungen und Hinweise zum Einsatz tiergestützter Pädagogik	223
11.3.2	Potenzial tiergestützter Pädagogik vor dem Index für Inklusion	228
12	Anwendung der Gütekriterien qualitativer Forschung bezogen auf das Qualifikationsprojekt	231
13	Fazit und Perspektiven für die Forschung	237
Anhang	241
Literaturverzeichnis	243